



FINANZBERICHT
DEKOM AG 2020

FINANZBERICHT DEKOM AG 2020

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung	3
1.2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	
1.2.1 Die DEKOM AG	4
1.2.2 Geschäftsjahr 2020	4-5
1.3 Finanzen	
1.3.1 Ertragslage	6
1.3.2 Finanzlage	6
1.3.3 Vermögenslage	6-7
1.3.4 Nachtragsbericht	7
1.4. Perspektive	
1.4.1 Risikobericht	7-8
1.4.2 Prognosebericht	8-10

2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

2.1 Bilanz - Aktiva	11
2.2 Bilanz - Passiva	12
2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	13
2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020	14-16

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung

DEKOM AG erreichte in schwierigem Umfeld ein sehr gutes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020. Saisonale Schwankungen wurden durch jeweils geltende, pandemiebedingte Regelungen ersetzt. Die stark gestiegene Nachfrage nach schnell verfügbaren Kommunikationsdiensten zu Beginn des Jahres, übererfüllte die Erwartungen deutlich. Das Geschäftsfeld Videokommunikation konnte deutlich zulegen, insbesondere durch den Absatz von Lizenzen zu Cloud-Meeting-Plattformen. Der Bereich der Zusammenarbeitslösungen, insbesondere der Touch-Endgeräte für den Konferenzraum, konnten trotz der massiven Einschränkungen in Bezug auf gemeinsame vor Ort Meetings nach Lockerungen der Einschränkungen wieder stark zulegen. Die technische Erneuerung hin zu Collaboration Canvases, großformatige Multitouch-Displays und Videowalls, in langfristig angelegten Projekten war zunächst robust, die Nachfrage erhöhte sich sogar gegen Jahresende. Die Auftragslage war in diesem außergewöhnlichen Jahr produktbezogen einer starken Wellenbewegung unterworfen, über das gesamte Jahr hinweg sehr gut, ebenso die Erträge.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten einige Großprojekte zu Beginn des Jahres schneller abgeschlossen werden, da die Nachfrage nach kurzfristigen Realisierungen zu Beginn der Pandemie schlagartig nachließ. Dies ermöglichte eine sehr gute Verfügbarkeit von Ressourcen im Sommer, als die Nachfrage nach Konferenzräumen sprunghaft anstieg. DEKOM ist weiterhin einer der führenden Anbieter moderner IT gestützter AV-Technologien und großformatiger Wiedergabegeräte. Der Geschäftsbereich der Managed Services entwickelte sich gemäß den Erwartungen, Einschränkungen der Services oder geringere Verfügbarkeiten gab es aufgrund der eigenen Compute-Hardware nicht. XaaS – Ansätze, insbesondere PaaS und VaaS Lösungen wurden verstärkt nachgefragt. Für die Zukunft wird eine verstärkte Nachfrage nach Integrierten Services (Geräte, Service, Finanzierungsdienstleistungen) erwartet. Durch jahrelange Outsourcing Bestrebungen bei Kunden kann das DEKOM Angebot dort wichtige Wissenslücken schließen, insbesondere durch die verstärkte Integration von IT in der Medientechnik. Als wichtigstes Merkmal für den Erfolg im Pandemiejahr 2020 war die Diversifizierung des Portfolios, welches die jeweiligen Nachfragewellen, im Frühjahr „Video“, über den Sommer „Konferenzräume“ und später im Jahr „Services“ sehr gut bedienen konnte und jeweilige Nachfrageverluste in den anderen Bereichen mehr als ausgleichen konnte.

DEKOM AG behauptet auch im Jahr 2020 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert. Dies zeigt sich darin, dass die DEKOM einen umfangreichen, aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt sowie Cloud- und onPremiseProdukte gleichermaßen erfolgreich anbietet. Eigens durchgeführte Produkttests, Cloud- und Private Cloud Angebote und die besondere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet der medientechnischen Integrationsdienstleistungen, unterstreichen den Anspruch. Mitarbeiter erhielten durchgängig erfolgsabhängige Gehaltskomponenten, Weiterbildungsmaßnahmen auf universitärem Niveau wurden angeregt und die Zertifizierungsanstrengung verstärkt.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.2.1 Die DEKOM AG

DEKOM AG ist ein umfassend zertifiziertes Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik sowie Videokommunikation und Zusammenarbeits-Lösungen mit dem Schwerpunkt auf ortsunabhängige Kommunikation zwischen Teams und Personen. DEKOM AG bietet herstellerunabhängige Beratung und kundenspezifische Services. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplettservice - von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung. Vom digitalen Arbeitsplatz, über teamspezifische Huddle-Räume und innovationsfördernden Meeting Räumen bis hin zum repräsentativen Board-Rooms, bietet DEKOM Hybride Lösungen für alle Belange der individuellen und teamorientierten Zusammenarbeit in und mit Unternehmen.

1.2.2 Geschäftsjahr 2020

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von den aktuellen Trends der Videokonferenzbranche und Medientechnik, insbesondere der durch die Pandemie hervorgerufene Trend zur ortsunabhängigen Zusammenarbeit und die zunehmende Bewusstseins Ökonomie.

- Ersatz von nicht durchführbaren oder kostenintensiven Reisen
- Durchsetzung des „Home Office Angebotes“
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität und Verbesserung der Work-Life Balance durch weniger Reisezeit, weniger Stress und verbindlichere Zusammenarbeit
- Umweltaspekte – insbesondere der Reduzierung des CO2 Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen
- gestiegene Marktaktivitäten großer bzw. neuer und finanzstarker Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern und Dritt-Anbietern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen
- Schwenk von interner Bereitstellung hin zu Cloud-Dienstleistungen
- Outsourcing von AV-Technik an externe Dienstleister
- Förderung einer Innovationskultur und Herausforderungen im Umfeld der Digitalisierung

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerung im Bereich der Medientechnik (AV-Technik) zu rechnen. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu volldigitalen Meetings und Workshops.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere ortsabhängige Meetingformen digitalisiert und eine standortunabhängige Form transformiert. Unternehmen waren regelrecht gezwungen geänderte Arbeitsweisen organisationsweit durchzusetzen und Technologien der Zusammenarbeit in sehr kurzen Zeiträumen einzuführen. DEKOM bietet die Technologien, die auf diese veränderte Arbeitswelt abgestimmt sind. Der bereits im Jahr 2019 begonnene Trend zur Heimarbeit, insbesondere Telearbeitsplätzen, verstärkte die Nachfrage nach Desktop-Lösungen. Durch die langjährige Erfahrung auf diesem Bereich, war es DEKOM möglich, zehntausende Nutzer über das Internet sehr schnell und mit erprobter Hard- und Software auszustatten.

Der Geschäftsbereich AV-Technologies profitierte weiter von der IT-basierten Vernetzung der Systemkomponenten, welche speziell geschultes und gut ausgebildetes Personal auf Seiten des AV Partners benötigen. Im Jahr 2020 waren alle Projekte „IP“ basiert. Audio- und Videotechnologien und das entsprechende Wissen, ist somit Teil der klassischen IT-Abteilung geworden. Die Verbindung von klassischer Netzwerktechnologie (Routing, Switching, Internet) mit den Methoden der Audio- und Videotechnik entspricht hervorragend den vorhandenen Kompetenzen, die in den vergangenen Jahren im Bereich der Videokommunikation aufgebaut wurden. DEKOM AG hat es geschafft, durch die frühzeitige Anpassung von Einkommensmodellen und Arbeitsabläufen, die Bedürfnisse von IT-Abteilungen auf Kundenseite zu bedienen. Die Investition in spezifisches Wissen aller AV-Techniker zahlt sich aus. DEKOM ist zunehmend ein AV-IT Integrator.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit, sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur, seinen langjährigen Kundenbeziehungen und der Fähigkeit schnell zwischen den Geschäftsbereichen zu skalieren. Diese Werte halfen in einem Jahr der Unvorhersehbarkeiten, die Leistung des Unternehmens zu sichern. Das umfassende Provisionsmodell, das voll durch das ERP System beschrieben wird, erlaubt es der DEKOM weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Bereits heute führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils. Im Jahr 2020 wurde der Beweis angetreten, dass das Modell darüber hinaus nahezu beliebig skaliert. Um für die nächsten Jahre gerüstet zu sein, wurde in Wissenserwerb auf den Gebieten Finanzcontrolling, Business Intelligence, Datenbankanalyse und Softwarevernetzung investiert, um weiterhin Trends und Kaufverhalten zu identifizieren und das Portfolio und die Ansprache dahingehend anzupassen. Das Wissen und die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter bleiben weiterhin wesentliche Säule für das Unternehmen.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.3 Finanzen

1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.795 TEUR, nach 3.000 TEUR im Vorjahr. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zu 2019 deutlich um 6.087 TEUR. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 5.753 TEUR im Vergleich zu 2019. Der Warenbestand erhöhte sich gemäß der erhöhten Nachfrage und der zeitlichen Verschiebung einiger Projekte um 117 TEUR.

Insbesondere langfristige SaaS-Cloud-Verträge (im Speziellen sog. UCaaS (Unified Communication as a Service)) und der Vertrieb von Servicelaufzeitverträgen sicherten den Unternehmenserfolg. Gegen Jahresende erhöhten sich die Auftragszahlen im Bereich der AV- und Medientechnik, die aufgrund beginnender Engpässe in den Humanressourcen, tlw. nicht mehr im Geschäftsjahr realisiert werden konnten. Die Nachfrage nach professionellen SIP und H323 Videokonferenzraumsystemen, wurde beinahe vollständig durch Geräte für Zoom und Microsoft Teams verdrängt. Der Materialaufwand hat sich gegenüber 2019 entsprechend um 4.962 TEUR erhöht. Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich insbesondere durch Forderungsverluste auf den angesprochenen Großauftrag. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil geblieben bzw. erhöhten sich entsprechend der erhöhten Erlöse.

1.3.2 Finanzlage

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung verringerten sich minimal um 56 TEUR und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten vollständig getilgt werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 122 TEUR auf 2.748 TEUR, ebenfalls ein Zeichen der beschleunigten Nachfrage nach längerfristigen Projekten zu Ende des Berichtszeitraumes. Der Kassenbestand veränderte sich deutlich von 6.036 TEUR auf 852 TEUR, aufgrund der Auflösung eines Festgeldkontos. Ursächlich hierfür ist der vollendete Umbau der Holdingsstruktur und der damit verbundenen Gewinnausschüttung. Um Währungskursschwankungen auszugleichen und dem Verwarentgelt entgegenzuwirken, werden liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben nun auf ein EUR und ein Dollarkonto verteilt. Sichteinlagen, die nicht zur finanziellen Sicherung der Geschäftstätigkeit dienen, wurden per Gewinnverwendung abgeführt.

Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die DEKOM AG jederzeit ausreichend liquide Mittel für den operativen- und strategischen Finanzbedarf zur Verfügung. Die Finanzstruktur ist unverändert solide. Die breitere Holdings Struktur erlaubt es DEKOM, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und gleichzeitig jederzeit über ausreichend Mittel verfügen zu können.

1.3.3 Vermögenslage

Im Jahr 2020 wurde die Umwandlung in eine Holdingstruktur abgeschlossen, so dass es in der Vermögenslage zu deutlichen Veränderungen kam. Das Anlagevermögen veränderte sich auf 3.564 TEUR (8.959 TEUR im Vorjahr). Ziel ist die bessere Darstellung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und die langfristige bessere Vergleichbarkeit der Perioden. Unter anderem wurde thesaurierte Gewinne der Vorjahre abgeführt und Entleihungen an Gesellschafter aufgelöst. Kurzfristiger Kapitalbedarf wird nunmehr direkt von der Holding gedeckt. Größere Veränderungen fanden daher auf der Passiv-Seite in den Sonstige Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber Gesellschaftern und in den Aktiva Sonstige Ausleihungen statt. Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich entsprechend gegenüber dem Vorjahr um 10.125 TEUR auf 10.232 TEUR verringert. Die Vorräte erhöhten sie aufgrund mehr baulicher Tätigkeit am Perioden Ende von 1.022 TEUR auf 1.833 TEUR. Der Auftragslage entsprechend wurden die Lagebestände angepasst.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden durch Darlehen an zwei neu gegründete Unternehmen in den USA und Frankreich erhöht, während die sonstigen Ausleihungen vollständig zurückgezahlt worden sind.

Das Eigenkapital hat sich deutlich verändert. Durch die Verwendung der Gewinnrücklagen und entsprechenden Gewinnvorträgen, verringert sich das Eigenkapital auf 5.610 TEUR während es im Vorjahr 14.526 TEUR betrug.

1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- oder Vermögenslage hatten, ein.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.4 Perspektive

1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind bislang nicht festzustellen. Das Unternehmen ist robust und in der Lage Nachfrageänderungen und Markteintrübungen begegnen zu können. Genauer zu beobachten ist die weitere Verfügbarkeit von Personal und Material. Vor allem durch die Pandemiedynamik unvorhersehbaren Nachfrageverschiebungen, ist eine strategische Lagerhaltung und die Personalplanung erschwert. Gleichzeitig zeichnet sich eine Verlängerung der Gerätezyklen an; technische Neuerungen werden erst später in verfügbare Produkte überführt werden. Schon jetzt führen Unsicherheiten, starke Nachfrage nach IT-Geräten durch die Pandemie und die Verknappung von Computerchips aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Kryptowährungen wie Bitcoin, zu längeren Lieferzeiten. DEKOM wird, anders als in den letzten Jahren, damit beginnen im Geschäftsjahr 2021 vermehrt auf Lagerware zu setzen und langfristige Lieferverträge zu schließen.

Marktverändert wirkt zunehmend Microsoft. Mit Microsoft Teams und einer aggressiven Produkt- und Preispolitik, verbreitet sich ein Kommunikationsprodukt rasend schnell. Für die nächsten Jahre kann der Hersteller eine dominante Marktposition einnehmen. Das Lizenzgeschäft ist hart umkämpft. DEKOM konzentriert sich daher auf dem noch wesentlich geringer entwickelten Markt der Microsoft Teams Raumsysteme („MTR“), insbesondere in Verbindung mit professionellen Audio- und Kamerasystemen. Microsoft Teams zusammen mit professioneller AV Technik, wird ein wesentlicher Markt in der Zukunft sein. DEKOM wird hier ein starker Partner sein und die bislang nur für kleinere Räume geeigneten Systeme für mehr Einsatzzwecke erweitern. Zu beachten sind dabei neue Marktbegleiter aus der klassischen IT-Branche.

Zu beobachten bleibt die aktuelle Nachfrageverschiebung auf sog. BYOD- und PC-basierte Lösungen, die aktuell zwar in höheren Stückzahlen, allerdings zu einem geringeren Stückpreis verkauft werden. Geeignete Management- und Administrationsplattformen zu finden, die es weiterhin möglich machen eine große Stückzahl an nunmehr weniger zuverlässigen Endgeräten zentral zu administrieren, ist eine wesentliche Herausforderung. Mit der DEKOM One Connect Box steigt DEKOM auch als Hersteller in diesen Markt ein, um auf stabiler technischer Basis weiter langfristige Kundenbeziehungen aufrecht zu erhalten.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigefügt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt.

Das Jahr 2020 war in Summe das bisher stärkste Geschäftsjahr, mit stabiler Nachfrage nach Dienstleistungen, Videokonferenzen und Konferenzraum-Lösungen. Anders als in vergangenen Jahren erlebt die Videokonferenz eine regelrechte Renaissance, als vitaler Bestandteil sog. Hybrider Meeting Konzepte. Dies führt an anderer Stelle zu steigenden Preisen, die nur bedingt an den Kunden weitergegeben werden können. Dies wird bei neuen Aufträgen rechtzeitig Berücksichtigung finden müssen.

Die Umsätze mit wiederkehrendem Geschäft und längerfristigen Verträgen (sog. Cloud-Subscription und Managed Services) verliefen außerordentlich gut. Kunden sind jedoch zunehmend wechselbereit in Bezug auf Plattform und Partner. Spontane Marktveränderungen und veränderte Gesetzgebungen wurden vom Kunden schnell aufgegriffen, könnten in Zukunft die Planbarkeit von Aufträgen erschweren. Durch ein agiles und pragmatisches Projekt Management wird dem begegnet.

Die Rentabilität einzelner Profitcenter wurde hierbei durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert. Alle Mitarbeiter werden in strategische Planungen involviert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt ist. DEKOM ist als schlankes und agiles Unternehmen auf sehr viele mögliche Veränderungen vorbereitet.

1.4.2 Prognosebericht

Für das Jahr 2021 wird DEKOM das Geschäftsfeld der Serviceleistungen versuchen weiter auszubauen, um für Kunden beständige Mehrwerte zu schaffen. Neben den technischen Angeboten werden auch weitere Finanzierungsinstrumente zur Verfügung stehen, die es Kunden ermöglichen werden, eine Dienstleistung wie Videokommunikation oder eine Besprechung, inkl. aller notwendigen Ausstattung, Garantien, Wartung, proaktivem Service und Anbindung an Internet wie externe IT-Systeme, zu einem monatlichen Tarif erhalten zu können. DEKOM wird die finanzielle Unabhängigkeit und die außergewöhnliche gute Bonität, schaffen einen weiteren Wettbewerbsvorteil.

Neue Lösungen im Umfeld von Microsoft Teams, Zoom, Pexip und RingCentral werden neue Marktteilnehmer hervorbringen und die Nachfrage voraussichtlich in Richtung PC basierter Technik verschieben, die allerdings nur in Verbindung mit professioneller AV Technik mit den klassischen Systemen konkurrieren werden können. Aufgabe wird es sein, geeignete Services und Dienstleistungen zu moderaten Preisen zu entwickeln und anzubieten

Im Allgemeinen wird die Herausforderung erwartet, mobile Mitarbeiter, seien sie unterwegs oder im Homeoffice und die Telearbeitsplätze in den Innovations- und Meeting-Prozess zu integrieren. Die sogenannten H2O (Home to Office) und H2H (Home to Home) Besonderheiten werden die klassischen Office-to-Office (O2O) Anforderungen erweitern, was voraussichtlich wesentlich komplexere Lösungsansätze erfordert. Je verteilter Unternehmen sein werden, desto eher wird sich die Bildkommunikation weiter durchsetzen.

Je länger die Mitarbeiter durch die Pandemie voneinander getrennt sind, desto eher werden sich bereits bekannte Phänomene verteilter Teams großflächig bemerkbar machen. Unternehmen in Europa werden zunehmend gezwungen sein die Bildkommunikation zu etablieren. Im Fokus wird die Innovationsfähigkeit und die Teambildung in Unternehmen stehen. Ohne zusätzliche Maßnahmen wie Streaming und Recording (Webcasting) wird es schwer für Unternehmen sein das Gemeinschaftsgefühl insbesondere bei neuen Kollegen aufrechtzuerhalten. Die Qualität wird dabei zunehmend wichtiger. Ist es im Jahr 2020 aus der Not heraus durchaus erlaubt technisch weniger gute Lösungen und DIY-Produkte einzusetzen, wird es im kommenden nicht mehr ausreichen, sich als CEO „vor eine Webcam“ zu stellen. Sog. Hybride Veranstaltungen wie sie im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem im Umfeld „virtueller Weihnachtsfeiern“ etabliert wurden, werden stark zunehmen. Die steigende Komplexität und Qualitätserwartungen kann in den kommenden Jahren ein wesentlicher Teil „visueller Kommunikation“ von Unternehmen werden.

Das Geschäftsfeld des „well-being-management“ wird Teil der Ausstattung eines Konferenzraums und der konzeptionellen Ausgestaltung von Zusammenarbeitsfläche. Insbesondere die zurzeit Einschränkungen im Flugverkehr und die noch nicht absehbaren Veränderungen im Arbeitsleben im Umfeld der weltweiten Pandemie, können die beschriebenen Vorgänge beschleunigen. Besprechungsräume werden langfristiger verplant und die Anzahl an Personen pro Meeting Raum wird sinken, was perplexer Weise zu einer erhöhten Anzahl an kleineren und mittleren Konferenzräumen führen wird.

Die Geschwindigkeit des Wandels im Umfeld der Digitalisierung und der Pandemie stellt Anforderungen an Finanzierungsmodelle, wie etwa Konferenzräume als monatlicher Komplett-Service (AVaaS). Die DEKOM stellt sich den Herausforderungen durch Investments in den zentralen Servicebereich (sog. AV-NOC), Remote Access-Technologien und IT-Schulungen. Die gute finanzielle Situation ist ein Wettbewerbsvorteil und die bereits 2015 umgesetzte neue Unternehmensorganisation, bei der statt zentraler Vorgaben die individuellen Freiheiten der Mitarbeiter zu einer maximalen Flexibilität der Gesamtorganisation führen, sorgen für ein überaus stabiles Gesamtsystem. Die DEKOM ist heute ein modernes, solide finanziertes, digitalisiertes Unternehmen, das gut gerüstet sehr flexibel auf Veränderungen in den Märkten reagieren kann. Die langanhaltende Corona Pandemie hat das Potential das Arbeitsleben nachhaltig zu verändern und Orts Unabhängigkeit als zentralen Bestandteil der IT Strategie werden zu lassen.

Zu viel langanhaltende Unsicherheit und die zunehmende Verknappung von Material und Humanressourcen kann die gesamtwirtschaftliche Situation verschlechtern. DEKOM AG erwartet noch ein stabiles Jahr 2021 mit einer überaus guten Nachfrage über das gesamte Jahr hinweg. Die langfristige Strategie ist ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse, der weitere Ausbau des ERP Systems und die weitere Transformation in ein selbstorganisiertes Unternehmen.

Für das kommende Geschäftsjahr sind die Fähigkeiten, hochkomplexe Lösungen für Kunden unter Zeit- und Veränderungsdruck verständlich darzulegen und technisches Gerät liefern und installieren zu können, essenziell. Effiziente, verbindende und hybride Kommunikation war niemals zuvor eine solche Schlüsseltechnologien wie unter der aktuellen pandemischen Lage gepaart mit der schneller werdenden digitalen Transformation.

Die Arbeitswelt ändert sich schnell; sie ändert sich dramatisch und unumkehrbar. Ganze Industrien werden durch Corona zur Digitalisierung gezwungen. Veränderung kann nur durch Kommunikation zwischen Menschen stattfinden. Wann immer der Druck steigt, Probleme gelöst werden müssen und Veränderungen angegangen werden müssen, rücken Menschen zusammen, um gemeinsam stärker zu sein. Die einzige Antwort auf solche Momente war das physische Meeting. Dieser Möglichkeit beraubt selbst eigene Lösungen zu erarbeiten, wenden sich Kunden an DEKOM, um schnell arbeitsfähig zu werden. Das Büro erhält vollkommen neue Aufgaben: war es der Ort der konzentrierten (Einzel-) Arbeit wird es zunehmend ein Ort der Begegnung und des Austausches. Das „Neue Arbeiten“ führt vor Augen, dass die höchsten Kosten darin liegen, aktuelle Veränderungen zu ignorieren oder ihnen nur zaghaft zu begegnen. Unternehmen denen es heute nicht gelingt Fachkräfte unabhängig vom Wohnort effizient zu beschäftigen, neue Mitarbeiter über Distanz mit den Werten des Unternehmens vertraut zu machen und wer die wenige und vor allem wertvolle Präsenz Zeit mit den Kollegen im Büro nicht nutzt, wird es über alle Branchen hinweg schwer haben. Die Pandemie ist nicht ursächlich für die Veränderungen, aber ein Brandbeschleuniger für den Prozess, der in Deutschland Digitalisierung genannt wird. Die Pandemie und die Wahlen im Geschäftsjahr 2021 werden richtungsweisend sein. Den Menschen wird wieder verstärkt deutlich gemacht, was wirklich wichtig ist, und dass Unternehmen eine Verantwortung haben. Diese Bewusstseins-Ökonomie wird ökologische, soziologische und wirtschaftliche Fragen aufwerfen, die Organisationen im Austausch mit den Mitarbeitern durch verstärkte Kommunikation beantworten müssen.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2021 ist gut, die Auftragseingänge leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Erträge in etwa auf dem Vorjahresniveau prognostiziert mit zunehmender Dynamik für den Bereich Konferenzraumbau in der zweiten Jahreshälfte.

Das Risiko der DEKOM AG von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu sein, ist gering. Die Nachfrage nach Spezialisten-Wissen, logistischen Fähigkeiten und Projektabwicklung steigt durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben, rasant. Durch die außerordentlichen und im Vergleich deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Mitarbeiter, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird. DEKOM wird weiterhin in das Knowhow, die Motivation und die Veränderungsbereitschaft seiner Mitarbeiter investieren. Wir glauben daran, dass ein Growth-Mindset und eine Offenheit gegenüber Chancen auch innerhalb von herausfordernden Zeiten das Unternehmen erfolgreich bleiben lassen wird.

Zunehmenden Lieferzeiten, stärkeren Unsicherheiten und Reisebeschränkungen, versuchen wir durch finanzielle Stabilität, bedarfsgerechter Lagerhaltung und Remote-Zusammenarbeit mit örtlichen Dienstleistern, zu begegnen.

Das Produktportfolio DEKOMs ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewappnet. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation auf der anderen Seite die AV-Technik, also die Verbindung zwischen Orten auf der einen und der Mensch-Maschine-Schnittstelle auf der anderen Seite, mit allen notwendigen Konzepten für die Zusammenarbeit im Kontext der Digitalisierung. Das „neue Arbeiten“, erzwingt „Hybride Meetings“ und das „Smarte Office“ mit Ausrichtung auf den wichtigsten Faktor - den Menschen.

„Enjoy the office - denn gemeinsame Zeit ist knapp“ ist die Devise für das Geschäftsjahr 2021.

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**2.1 Bilanz - AKTIVA**

	Geschäftsjahr 2020 EUR	Vorjahr 2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.826,00	64.227,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	66.272,00	71.795,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	301.464,00	308.592,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.506,00	206.007,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	425.083,96	368.744,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.432.529,34	809.749,13
3. sonstige Ausleihungen		7.129.000,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge	1.095.180,13	354.213,54
2. fertige Erzeugnisse und Waren	730.363,90	613.561,86
3. geleistete Anzahlungen	7.675,49	54.719,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.614.634,81	3.670.627,14
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ -25.860,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	150.471,30	262.577,81
3. sonstige Vermögensgegenstände	206.094,74	401.913,39
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	852.265,83	6.035.855,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.017,00	6.164,00
Bilanzsumme, Summe AKTIVA	10.232.384,50	20.357.747,46

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**2.2 Bilanz - PASSIVA**

	Geschäftsjahr 2020 EUR	Vorjahr 2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	165.000,00	165.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	7.000.000,00
III. Gewinnvortrag	560,93	3.710.887,35
IV. Jahresüberschuss	3.794.440,38	2.999.669,58
V. Bilanzgewinn	3.795.001,31	1.999.669,58
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	221.395,11	0,00
2. sonstige Rückstellungen	112.002,05	84.755,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	55.556,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00 / VJ 55.556,00)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.228.571,21	459.219,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.228.571,21 / VJ 459.219,28)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.747.912,70	2.625.736,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 2.747.912,70 / VJ 2.625.736,49)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.983,82	32.469,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 9.983,82 / VJ 32.469,81)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	302.518,30	2.574.453,95
- davon aus Steuern (GJ 238.355,80 / VJ 2.518.835,98)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 2.446,57)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 302.518,30 / VJ 2.574.453,95)		
Bilanzsumme, Summe PASSIVA	10.232.384,50	20.357.747,46

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2020 EUR	Vorjahr 2019 EUR
1. Rohergebnis	12.157.711,36	11.366.828,80
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.701.507,90	3.383.512,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung (GJ 40.589,68)	772.896,15	639.827,03
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	231.954,44	268.478,66
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.890.505,81	2.749.600,38
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 36.266,39 / VJ 17.661,72)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.212,79	177.585,73
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.288,65	5.497,02
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.821.588,92	1.492.316,28
8. Ergebnis nach Steuern	3.804.182,28	3.005.182,58
9. sonstige Steuern	9.741,90	5.513,00
10. Jahresüberschuss	3.794.440,38	2.999.669,58

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020, DEKOM AG, 22529 Hamburg

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DEKOM AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 73265.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Der Abschluss umfasst nach § 264 Abs. 1 HGB die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB sowie Verbindlichkeitspiegel nach § 268 Abs. 5 HGB). Darüber hinaus ist ein Lagebericht aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB definierten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Dieser Jahresabschluss ist deshalb prüfungspflichtig gemäß § 316 HGB.

Soweit das Gesetz hinsichtlich Erläuterungen und sonstigen Angaben ein Wahlrecht eröffnet, diese entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang auszuweisen, wurde durchgehend von der Möglichkeit des Ausweises im Anhang Gebrauch gemacht.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu EUR 800,00 (steuerlich geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Brutto-Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit erforderlich - vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Diese Position wurde zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

5. Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 36.266,39 (Vorjahr TEUR 18).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen mit EUR 890.942,38 (Vorjahr TEUR 711) auf Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und mit EUR 930.646,54 (Vorjahr TEUR 781) auf Gewerbesteuer.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**1. § 268 Abs. 7 HGB i.V.m. § 251 HGB - Haftungsverhältnisse**

Gegenüber Dritten bestehen gegenwärtig keine Haftungsverhältnisse.

2. § 268 Abs. 5 in Verbindung mit § 285 Nr. 1a HGB

Ein Verbindlichkeitspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

3. § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind: Miet- und Pachtverträge Jahresbetrag EUR 396.000,00.

4. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2020 belief sich auf 93.

Davon entfielen auf:

- Techniker/gewerbliche Arbeitnehmer 32
- Angestellte 56
- leitende Angestellte 3
- Aushilfen 2

5. § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB

Auf die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. § 285 Nr. 9 lit. c) HGB

Es bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen gegenüber den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern, und zwar:

- Ausleihungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 460.000,30), ausgewiesen in Bilanzposition: Finanzanlagen.
- Forderungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 22.810,32), ausgewiesen in Bilanzposition: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

7. § 285 Nr. 10 HGB

Vorstände der DEKOM AG:

- Herr Simon Härke, Dipl. Ökonom, Lüneburg und
- Herr Roman Radke, Kaufmann, Pinneberg.

Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder einem Prokuristen.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

- Herr Arwed Plate, Kaufmann
- Herr Akaki Togonidze (Vorsitzender), Dipl. Physiker
- Herr Jörg Weisflog (stellv. Vorsitzender), Dipl. Ing.

8. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG vor dem 01.10.2010 erworben. Die Gesellschaft, die seinerzeit noch unter Vidofon AG firmierte, war alleinige Kommanditistin der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG. Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ging das Vermögen im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft über. Der Bilanzansatz des im Anlagevermögen befindlichen Firmenwertes wurde unverändert übernommen, mit einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert wurde in 2013 im Rahmen des Kaufs des Geschäftsbetriebs der MultiVision Gesellschaft für audiovisuelle Kommunikationssysteme GmbH, Düsseldorf, entgeltlich erworben. Auch dessen Nutzungsdauer beträgt mehr als 5 Jahre. Ursächlich hierfür sind langfristige Garantie- und Gewährleistungsverträge sowie langfristige laufende Lieferverträge. Darüber hinaus wird die komplette Integration des erworbenen Unternehmens den Zeitraum von 5 Jahren deutlich überschreiten. Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre. Da dieser Geschäftsbetrieb indes Ende Februar 2017 eingestellt wurde, wird nunmehr der verbleibende Restwert vollständig abgeschrieben.

9. Angaben gem. § 160 AktG

Das Grundkapital beträgt EUR 1.650.000,00 und ist eingeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

Hamburg, den 17.12.2021
DEKOM AG

Simon Härke, Roman Radke